

## Ein Tal ohne Wasser

Gewaltige Flüsse prägten die Landschaft im Naturpark Altmühltal. Während der Eiszeiten durchfloss die Urdonau von Süden her die Region, die heute als Wellheimer Trockental oder Urdonautal bezeichnet wird, und das jetzige Altmühltal. Südlich davon entstanden Flusstäler, die immer weiter gegen die Altmühl-Donau vorrückten. Schließlich erreichte die Ur-Schutter das Wellheimer Tal und zapfte das Donauwasser ab. Vor etwa 80.000 Jahren, zu einer Zeit, als bereits altsteinzeitliche Menschen ihre Spuren in der Region hinterließen, verlagerte die "Schutter-Donau" ihren Lauf an den Südrand der Frankenalb. Von Norden her nahm die Altmühl das Tal ein. Das malerische Urdonautal zwischen Dollnstein und Neuburg fiel trocken – ein Tal ohne Wasser mit herrlichen "Fluss"-Schleifen und imposanten Felsmassiven, auf dem heutzutage Burgen und Burgruinen thronen. Der Geoweg Urdonautal informiert entlang einer Rad- und einer Wanderroute über diese "Flussgeschichte".

## Aktiver Freizeitspaß

Idyllische Touren auf dem Urdonautal- und dem



Schuttertal-Radweg versprechen Radlgenuss abseits des Straßenverkehrs. Auf die Spuren der Römer führt der Via-Raetica-Radweg. Dollnstein liegt am Altmühltal-Radweg und am Südrand des Urdonautals verläuft der Donauradweg. Wanderer kommen auf dem Ostbayerischen Jakobsweg, dem Wallfahrerweg, dem Main-Donau-Weg oder dem Altmühltal-Panoramaweg auf ihre Kosten. Die Felsmassive im Klettergebiet Konstein-Aicha bieten fast ganzjährig optimale Bedingungen für Kletterer. Nordic Walker schwingen ihre Stöcke auf den landschaftlich attraktiven Routen der Nordic-Walking-Parks in Neuburg an der Donau und Wellheim.

## Römische Erinnerungen

Die Römer besiedelten einst die Region und errichteten nördlich des Urdonautals zum Schutz ihres Reiches den Limes. Im einstigen Grenzland finden sich noch heute ihre Spuren. So wurde in Nassenfels eine bedeutende römische Siedlung entdeckt, die verborgen im Erdreich liegt. In der



## Geformt durch Urkräfte - Neuberger Kieselerde

Am Neuberger Hainberg wird seit langem Kieselerde abgebaut und in Neuburg aufbereitet. Sie eignet sich wegen der einzigartigen, feinkörnigen Mischung aus Kieselsäure und Kaolinit für vielfältige industrielle Anwendung. Die Vorkommen entstanden nur hier vor etwa 95 Millionen Jahren durch Ablagerung in einer damaligen Meeresbucht. Die Verkarstung des Jura stellte die Vertiefungen bereit, in denen das Material über die Jahrmillionen erhalten blieb. Im Zusammenhang mit dem Abbau entstehen viele Biotope. Die Firma Hoffmann Mineral GmbH, die diesen Rohstoff abbaut, bietet regelmäßige Führungen an.



# HOFFMANN MINERAL

www.hoffmann-mineral.com



## Infoadressen:

### Neuburg an der Donau

**Tourist-Information**  
Ottheinrichplatz A 118 • 86633 Neuburg an der Donau  
Tel.: 08431/55240, -241 • Fax: 08431/55242  
www.neuburg-donau.de • tourismus@neuburg-donau.de

**Tourist-Information Landkreis Neuburg-Schrobenhausen**  
Ottheinrichplatz A 118 • 86633 Neuburg an der Donau  
Tel.: 08431/908330 • Fax: 08431/908350  
www.neuburg-schrobenhausen.de  
tourismus@neuburg-schrobenhausen.de

### Rennertshofen

**Rathaus**  
Marktstraße 18 • 86643 Rennertshofen  
Tel.: 08432/9407-0 • Fax: 08432/613  
www.rennertshofen.de • info@rennertshofen.de

### Nassenfels

**Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels**  
Schulstraße 9 • 85128 Nassenfels  
Tel.: 08424/8911-0 • Fax: 08431/8911-55  
www.vg-nassenfels.de • poststelle@nassenfels.de

### Wellheim

**Tourismusverein Wellheim e.V.**  
Burgstraße 7 • 91809 Wellheim  
Tel. und Fax: 08427/1513  
www.wellheim.de • touristinfo-wellheim@altmuehlnet.de

### Dollnstein

**Tourismus Info Dollnstein**  
Unterer Burghof 5 • 91795 Dollnstein  
Tel.: 08422/1502 • Fax: 08422/988903  
www.dollnstein-info.de • kontakt@dollnstein-info.de

### Oberhausen an der Donau

**Gemeinde Oberhausen**  
Hauptstraße 4 • 86697 Oberhausen  
Tel.: 08431/6794-0 • Fax: 08431/6794-20  
www.oberhausen-donau.de • info@oberhausen-donau.de

### Burgheim

**Markt Burgheim**  
Marktplatz 13 • 86666 Burgheim  
Tel.: 08432/9412-100 • Fax: 08432/9412-109  
www.burgheim.de • verwaltung@burgheim.de

### Bergheim

**Gemeinde Bergheim**  
Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d. Donau  
Tilly-Park 1a • 86633 Neuburg  
Tel.: 08431/67190 • Fax: 08431/671940  
www.gemeinde-bergheim.de • verwaltung@vg-neuburg.de

### Naturpark Altmühltal

**Informationszentrum Naturpark Altmühltal**  
Notre Dame 1 • 85072 Eichstätt  
Tel.: 08421/9876-0 • Fax: 08421/9876-54  
www.naturpark-altmuehltal.de • info@naturpark-altmuehltal.de

www.urdonautal.info



# Urdonautal

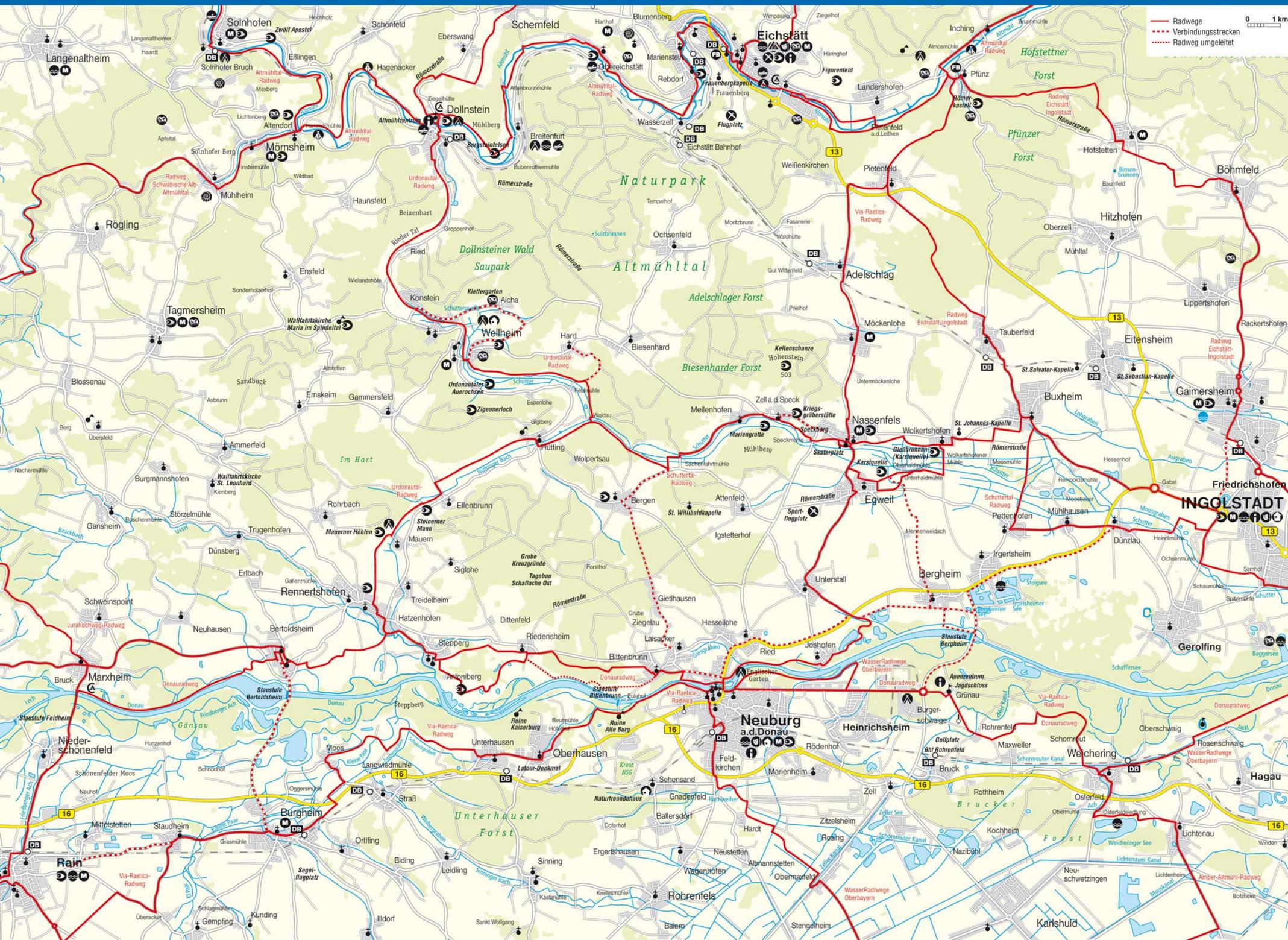
Donau · Schutter · Altmühl  
Partnerregion des Naturpark Altmühltal



- Dollnstein
- Wellheim
- Nassenfels
- Rennertshofen
- Neuburg an der Donau
- Oberhausen an der Donau
- Burgheim
- Bergheim



# RADFAHREN



## Neuburg an der Donau

Die altherliche Residenzstadt auf einem Jurahügel über der Donau birgt eine ganze Schatztruhe voller Kostbarkeiten. Allen voran prägt das Residenzschloss, Schauplatz farbenprächtiger Veranstaltungen wie dem Schlossfest, das vollständig erhaltene Altstadt-Ensemble. Der mächtige Renaissancebau, Sitz des 1505 aus Erbstrreitigkeiten zwischen pfälzischen und bayerischen Wittelsbachern hervorgegangenen Fürstentums Pfalz-Neuburg, beherbergt ein Museum u. a. mit Sammlungen zum Fürstentum. Highlight ist vor allem die Staatsgalerie "Flämische Barockmalerei". Das Juwel der Renaissance und des Barock umfängt seine Gäste mit charmanter Lebendigkeit – gepaart mit dem Zauber der Donauauen, einem dichten Kulturkalender und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

**Sehenswertes:** Historische Altstadt mit Karlsplatz; Bayerische Staatsgalerie "Flämische Barockmalerei" im Schloss Neuburg; Schlossmuseum mit Abteilungen Fürstentum Pfalz-Neuburg, Kirchlicher Barock, Vorgeschichte und Muschelgrotten; Stadtmuseum; Klosterkirche Heilig Kreuz in Bergen, im 18. Jh. von Barbieri umgestaltete Hallenkirche mit romanischer Krypta, tagtäglich zugänglich

## Rennertshofen

Der Markt Rennertshofen (Marktrecht seit 1335) liegt am Eingang des Urdonautals an der Ussel und verfügt über ein geschlossenes malerisches Marktstraßen-Ensemble mit Markttoren, barocker Pfarrkirche (1702), spätgotisches Renaissance-Rathaus (1530), ehem. Schulhaus (17. Jh.), historischer Marktmauer mit noch erhaltenen Tortürmen und Bürgerhäuser aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

Zu den landschaftlichen Besonderheiten gehören u.a. die Mauerner Höhlen, die bereits während der Eiszeit besiedelt waren, das Urdonautal, das Usseltal und der Aussichtspunkt Antoniberg bei Stepperger.

**Sehenswertes:** Burgruine Hütting aus dem 11. Jh.; Pfarrkirche "St. Sixtus" in Hütting (1734); Steinerner Mann zwischen Ellenbrunn und Mauern; Filialkirche "St. Martin" in Ellenbrunn (1711); Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" in Mauern mit Turm aus der Zeit um 1250, Steinrelief aus dem 13. Jh. an der nördlichen Außenwand; Pfarrkirche "St. Michael" in Bertoldsheim mit Fresken aus der Zeit um 1340.

## Nassenfels

Nassenfels liegt im historischen Grenzbereich der drei Volksstämme Schwaben, Franken und Altbayern nördlich der Donau. Der Ort zählt zu den ältesten Siedlungsräumen im heutigen Bayern, was zahlreiche Funde von Hornsteinwerkzeugen etc. aus der Steinzeit (ca. 60.000 Jahre v. Chr.) auf dem Speckberg belegen. Die Region ist aber auch aus einem anderen Grund von überregionaler historischer Bedeutung: Es finden sich nicht nur zahlreiche jungtertiäre Kieselhölzer, die als Fossilien einen Einblick in längst vergangene Zeiten gewähren, auch die Römer besiedelten damals bereits das heutige Nassenfels: Aus einem Erdkastell, das wahrscheinlich im Jahre 80 n. Chr. angelegt wurde, entwickelte sich ein römisches Handels- und Bürgerstädtchen mit Einkaufszentrum und Töpferwerkstatt. Heute bietet sich die Gegend um Nassenfels in landschaftlich reizvoller Lage zwischen Flachmoor und Jurahängen

mit Wacholder und Steppenheide gut zum Wandern und Radfahren entlang der Schutter an. Direkt bei den Sportplätzen in Nassenfels befindet sich auch ein Skaterplatz mit Skatergeräten, der die Herzen der Fans auf den kleinen Rädern höher schlagen lässt. Der Rastplatz bei der Burg mit Infotafeln lädt zum Verweilen und zu einem Kneippbad in der Schutter ein. Für Ihr leibliches Wohlfühlt sorgt die Gastronomie, eine Metzgerei oder auch der Supermarkt im Gewerbegebiet Nassenfels.

## Sehenswertes:

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die mittelalterliche Burg und die vom bekannten Hofbaumeister Gabriel de Gabrieli geschaffene Pfarrkirche St. Nikolaus in Nassenfels, die idyllisch gelegenen Mühlen im Schuttertal, der steinzeitlich interessante Speckberg zwischen Nassenfels und Zell a.d. Speck und die Karstquellen südwestlich von Wolkerstufen, im Volksmund auch "Gleißbrunnen" genannt. Am Ortseingang von Zell a.d. Speck zeugt eine kleine Kriegsgräberstätte mit 19 Gräbern von einer letzten, aber nochmals heftigen Auseinandersetzung in den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges. Während der Schulferienzeiten kann in der Grundschule die Dauerausstellung zur Archäologie des Nassenfelder Umlandes besucht werden. Sie präsentiert vor- und frühgeschichtliche Funde und Nachbildungen aus einem Zeitraum, der sich über 80.000 Jahre erstreckt, vom Neandertaler bis in die Römerzeit. Im Nachbarort Mückenlohe können wiederaufgebaute Gebäude einer römischen Villenanlage besichtigt werden.

## Wellheim

Die Marktgemeinde in der Mitte des Urdonautales gehört zu den ältest besiedelten Bereichen Bayerns. Wahrzeichen des von steilwandigen Kletterfelsen umsäumten Ortes ist die hochaufragende Burgruine mit Bergfried, die vom 12. bis zum 18. Jahrhundert bewohnt war. Die 1557 erbaute Pfarrkirche Sankt Andreas erstreckt heute zusammen mit dem Pfarrhof in barockem Glanz und bildet mit dem einzigartigen Friedhof, in dem nur Holzkreuze zugelassen sind, ein Ensemble von seltener



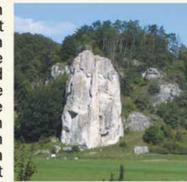
Dohlenfels mit einzigartigem Klettergarten herüber, der in Fachkreisen weit über die Grenzen bekannt ist.

## Sehenswertes:

Wallfahrtskirche "Maria im Spindeltal", romantisch gelegene Kirchenruine in einem Seitental der Urdonau, jederzeit zugänglich; Urdonautal-Museum Heimatmuseum im spätmittelalterlichen Torbogenhaus der ehemaligen Marktbefestigung; Entwicklungsgeschichte Wellheims von frühen Siedlungsspuren der Steinzeit bis in die Neuzeit; Burgruine oberhalb von Wellheim; Anlage mit Palais, Bering und Bergfried, jederzeit zugänglich (ohne Bergfried); Wellheimer Friedhof mit Holzkreuzen; Kreuzkapelle, erreichbar über 14 Kreuzwegstationen, Schlüssel erhältlich im Touristikbüro; Klettersteig, Urdonautal Auerochsen

## Dollnstein

Dollnstein liegt in einem weiten Talkessel, den in erdgeschichtlicher Zeit Urdonau und Altmühl an ihrem Zusammenfluss schufen. Bewaldete Höhen, leuchtende Felsgruppen und wacholderbestandene Trockenhänge bilden den Rahmen für das malerische Ortsbild. Der alte Ortskern ist noch vollständig von der mittelalterlichen Wehrmauer umgeben. Auf dem Felsband in der Ortsmitte thront als Wahrzeichen die Kirche.



## Sehenswertes:

Das Altmühlzentrum Burg Dollnstein bildet zusammen mit der Touristinformation einen wichtigen Anlaufpunkt im Ort. Die ehemalige Burg wurde aufwendig saniert und erläutert in einer informativen und themenreichen Ausstellung die Aspekte der Altmühl Region. Ein Schatzfund aus dem Mittelalter, eine interaktive Medienstation, sowie ein Flussfischquarium sind nur einige der Themen im Gebäude, welches direkt an der Altmühl liegt und über ein Kammerator aus dem Mittelalter zugänglich ist. Auf dem Ausläufer des Burgfelsens thront die Pfarrkirche St. Peter und Paul, die mit ihren gotischen Fresken (um 1330) tagsüber zu besichtigen ist. Historische Ringmauer mit Torturm, barocker Pfarrhof, Kastenhof und Amtsknechtshaus.

## Oberhausen an der Donau

Die erste urkundliche Erwähnung findet die Gemeinde Oberhausen im Jahre 1214 Pappenheimer Urbar, und der Ortsteil Sinning bereits 1140 in einer Urkunde des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg. Zahlreiche Einzelfunde von Stein- und Knochenwerkzeugen weisen auf die ersten hier ansässigen Menschen der Jungsteinzeit hin. Die waldrreiche Landschaft im Bereich der Gemeinde verbirgt somit zahlreiche Zeugen der Vergangenheit, und ist geschichtlich, geologisch und ökologisch eine interessante und aufregende Fundgrube. Wir laden Sie ein, auf den Pfaden durch die Jahrtausende zu wandern, und sich in der großartigen Natur zu erholen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Einkehrmöglichkeiten bestehen auf jeder Tour.



## Sehenswertes:

Latour – Denkmal; Wasserschloss Sinning; Bronzezeitlicher Stätteberg; Vorchristliche Hügelgräber; Fragmente der Römerstraße; Ruinen der „Alten Burg und der Kaiserburg“; Naturschutzgebiet Kreuz; Aussichtspunkt und Waldgaststätte St. Wolfgang; die Pfarrkirchen: St. Pankratius in Unterhausen; St. Nikolaus in Sinning, St. Clemens in Oberhausen

## Burgheim

Der Markt Burgheim, im Jahre 1336 erstmals urkundlich erwähnt, befindet sich westlich des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen direkt an der B16 zwischen Neuburg und Donauwörth. Die ersten Siedler in unserem Raum waren zweifellos die Kelten. Ihre Hinterlassenschaft in Form von Hügelgräbern sind bei Ortlfing, Biding und Leidling noch heute sichtbar. Um 15 v.Chr. drangen die Römer auch in unser Gebiet vor. Zur Sicherung ihrer Herrschaft errichteten sie zahlreiche Erde, Holz- und in späterer Zeit Steinkastelle. Um 470 n.Chr. dürften sich die Römer zurückgezogen haben. Im 7. Jahrhundert n. Chr. so ist anzunehmen, siedelten die von Osten kommenden Bajuwaren. Grabungen in der „Hitzi-Point“ in den Jahren 1949 und 1952 förderten eine frühmittelalterliche Siedlung zu Tage.

**Sehenswertes:** Rathaus sowie Museum in Keller des Rathauses mit römischen Funden aus der Gegend; Sanierter Marktplatz; Pfarrkirche 'St. Cosmas und Damian' (Pestpatrone), die auf römischen Resten

mehrfach wiederaufgebaut wurde; St. Georgskapelle in Burgheim; Schnödhofkapelle außerhalb von Burgheim; Kirche St. Johannes der Täufer in Ildorf; Kirche St. Maria in Straß; Pfarrkirche St. Georg in Leidling; Kirche St. Stephanus in Ortlfing; Kirche St. Martin in Biding; Pfarrkirche St. Ottilia in Wengen

## Bergheim

Inmitten sanfter Hügel direkt an der Donau gelegen, bietet Bergheim ein Paradies für Radfahrer und Wanderer. Die drei im 12. Jahrhundert errichteten Ortskirchen St. Agidius in Attenfeld, St. Mauritius in Bergheim und St. Magnus in Unterstall bieten Platz zu einer ruhigen Verschnaufpause. Auch die Willibaldskapelle bei Attenfeld, die inmitten malerischer Wälder liegt, ist eine Besichtigung wert, vor allem wenn jährlich im Juli das Willibaldsfest mit einer Messe an der Kapelle stattfindet. Die ältesten in Bayern entdeckten Steinwerkzeuge mit einem Alter von 400.000 bis 500.000 Jahren wurden in der Lehmgrube zwischen Attenfeld und Unterstall gefunden und sind im Schlossmuseum in Neuburg ausgestellt. Einen wunderbaren Ausblick bis über das Donaumoos hinaus bietet sich von einer Anhöhe kurz vor Unterstall.

## Sehenswertes:

Kapelle St. Anna in Hennenweidach, Willibaldskapelle bei Attenfeld, St. Magnus in Unterstall, St. Mauritius in Bergheim, St. Agidius in Attenfeld, Grenzpyramide in Obeliskform aus dem Jahr 1818 an der Staatsstraße Neuburg-Eichstätt.

## Urdonautalsteig

Seit Sommer 2014 erwartet Sie ein neues, einzigartiges Wandererlebnis auf 69 km Länge, das in fünf Etappen von Dollnstein durch das Wellheimer Trockental bis Neuburg an der Donau führt und wieder zurück.

### Etappe 1: Dollnstein nach Wellheim

ca. 16 km, ca. 4 Stunden Gehzeit

### Etappe 2: Wellheim nach Rennertshofen

ca. 10 km, ca. 2,5 Stunden Gehzeit

### Etappe 3: Rennertshofen nach Oberhausen

ca. 15 km, ca. 4 Stunden Gehzeit

### Etappe 4: Oberhausen nach Bergen

ca. 14 km, ca. 4 Stunden Gehzeit  
Achtung: Umleitung der Strecke (s. Karte)

### Etappe 5: Bergen nach Wellheim

ca. 14 km, ca. 4 Stunden Gehzeit

Weitere Informationen über die Etappen finden Sie auf:

[www.urdonautalsteig.de](http://www.urdonautalsteig.de)

# WANDERN

